



Darmstadt, 18. September 2009

Pressemitteilung

"Kopftuchsteuer ist kein Witz, sondern antimuslimischer Rassismus"

Kritisiert hat der Vorsitzende des Interkulturellen Rates, Jürgen Micksch, die Reaktionen auf den Vorschlag des niederländischen Rechtspopulisten Geert Wilders zur Einführung einer Kopftuchsteuer von 1.000 Euro für Muslime:

"Das ist weder ein Witz noch eine Kabaretteinlage. Vielmehr handelt es sich um einen Ausdruck von antimuslimischem Rassismus. Wer beobachtet, wie begeistert antimuslimische Blogger diesen Vorschlag aufgreifen, dem vergeht das Lachen" - so Jürgen Micksch.

Antimuslimischer Rassismus ist die herabwürdigende Beurteilung von Muslimen und die Bereitschaft, sie zu diskriminieren bis hin zur Gewaltanwendung. Europaweit gibt es insbesondere im rechtsextremen Bereich diesen antimuslimischen Rassismus, mit dem politische Parteien versuchen, Wähler zu mobilisieren. So erhielt die sogenannte Freiheitspartei (PVV) von Geert Wilders bei den Europawahlen im Juni dieses Jahres vier von 25 niederländischen Mandaten im Europäischen Parlament.

Die antimuslimische Gruppe Pro Köln gewann bei den Kommunalwahlen im August dieses Jahres etwa fünf Prozent der Wählerstimmen, in der exklusiven Villengegend von Köln-Hahnwald waren es zehn Prozent und unter den Briefwählern in diesem Viertel lag die Zustimmung sogar bei 26 Prozent.